

Willkommen und Abschied [vɪl.'kɔ.mən ʔunt 'ʔap.ʃi:t] (Welcome and Parting)

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Hans Erich Pfitzner* (1869-1949), op. 29, #3; *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814); *Franz Peter Schubert* (1797-1828), D. 767; *Winfried (Petrus Ignatius) Zillig* (1905-1963)

Es	schlug	mein	Herz,	geschwind	zu	Pferde!
[ʔɛs	ʃlu:k	ma:en	hɛrts	gə.'ʃvɪnt	tsu:	'pfe:ɐ.də]
It	beat	my	heart,	quickly	to-the	horse!

(My heart pounded; quick, to horse!)

Es	war	getan	fast	eh'	gedacht.
[ʔɛs	va:ɐ	gə.'ta:n	fast	ʔe:	gə.'daxt]
It	was	done	almost	before	thought.

(It was done almost before I knew it.)

Der Abend wiegte schon die Erde,
Und an den Bergen hing die Nacht;
Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgetürmter Riese, da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Der Mond von einem Wolkenhügel
Sah kläglich aus dem Duft hervor,
Die Winde schwangen leise Flügel,
Umsausten schauerlich mein Ohr;
Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,
Doch frisch und fröhlich war mein Mut:
In meinen Adern welches Feuer!
In meinem Herzen welche Glut!

Dich sah ich, und die milde Freude
Floss von dem süßen Blick auf mich...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

